



## Bibliographische Daten

Titel:               Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 54  
Signatur:         Cent. VI, 54

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Der arde staffel ist das ein mensch daz  
es von got oder die ere gotes dy er auch ob  
allen dingen begert. das er got gern  
dienen wolle in am himelischen gemacht  
zu räumen oder zu feigen oder in anem  
andern aller nödesten dienst dem in eine  
posthofflichen ampt oder dem in ayner  
niglicher wündigkait. ob es halt gleich loner  
wert were. Wann die nöden und dy freyen  
dienst sollen in begründlich sein und dy erwir-  
digen und dy lustlichen ding sollen im  
ein verdrissen sein. Der nörd staffel  
ist das ein mensch in allen dingen wolle  
geschagt werden vnbeyse. und ein te in  
aller seiner kunst und in aller seiner ver-  
standheit dy er hat von natur oder von  
lernunge oder von gnade. also mit künzen  
worten das in allen dingen mit allem nöd  
za halt vnuig werd geschagt. doch also  
das das selb schagen andern menschen mit  
zu schaden kome. sinder zu sein selbs ver-  
worfendheit. Der gehend staffel der

. rrv.

demut ist. das ein mensch sein sund und sein  
gepresten. so groß sol schagen. das er das  
glaub. das sy allen seinen nechsten schaden  
und sy legen. Also k ob in ichtit ubels  
oder poss beschicht. das er das schag. das  
in das von seinen sunden beschehen sey.  
und aller seiner nechsten guttet. sol er  
so groß schagen ob er ichtit guts hat. das  
sol er nen verdienen zu legen. und dar-  
vmb wann er ander menschen leget von  
vergiftet. und wann er sein guttet. so in  
empfabet und von in enthalten wort. und  
wem er bekennt das ym von andern menschen  
geholfen wort. dar vmb sol er pilllich sich  
selber schagen den aller nödisten knecht  
aller menschen. und sol allen menschen  
vnterworfen sein in allen zimelichen  
und abergen dingen. **¶ ¶ ¶**  
Dort ist das zehentfaltig gefandt der  
vollkommen waren demutigkait. und ist dy